

## Niederschrift

### Sitzung des Hauptausschusses

---

|                        |                                                             |
|------------------------|-------------------------------------------------------------|
| <b>Sitzungstermin:</b> | Dienstag, 27.09.2022                                        |
| <b>Sitzungsbeginn</b>  | 18:00 Uhr                                                   |
| <b>Sitzungsende</b>    | 21:50 Uhr                                                   |
| <b>Ort, Raum:</b>      | Kreistagssitzungssaal, Hamburger Straße 30,<br>Bad Segeberg |

#### Anwesende:

|                                                                              |                                                            |
|------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| Herr Torsten Kowitz                                                          | Stellv. Vorsitzender                                       |
| Frau Edda Lessing 2. stellvertretende Landrätin                              |                                                            |
| Herr Claus Peter Dieck Kreispräsident                                        | Vertretung für: Frau Doris Grote                           |
| Frau Angelika Hahn-Fricke                                                    |                                                            |
| Herr Matthias Malassa                                                        |                                                            |
| Herr Martin Ahrens                                                           |                                                            |
| Frau Rita Marcussen                                                          |                                                            |
| Herr Arne Hansen                                                             |                                                            |
| Herr Wolfram Zetzsche                                                        | Vertretung für: Frau Prof. Dr.<br>Ulrike Täck              |
| Herr Klaus-Peter Schroeder                                                   |                                                            |
| Herr Julian Flak                                                             |                                                            |
| Herr Norbert Dachsel                                                         |                                                            |
| Herr Rainer Schuchardt                                                       |                                                            |
| Frau Anke Pawlik Kreissenorenbeirat                                          | Vertretung für: Herrn Klaus Stu-<br>ber Kreissenorenbeirat |
| Herr Christian Mann                                                          |                                                            |
| Frau Maren Berger                                                            |                                                            |
| Herr Landrat Schröder                                                        |                                                            |
| Frau Rimbach FBL Soziales, Arbeit und Gesundheit                             |                                                            |
| Herr Schrenk FBL Umwelt, Planen, Bauen                                       |                                                            |
| Herr Schröder FBL Ordnungswesen, Straßenverkehr,<br>Verbraucherschutz        |                                                            |
| Frau Terschüren FBL Jugend und Bildung                                       |                                                            |
| Frau Dr. Emken FDL Gesundheit                                                |                                                            |
| Herr Kuhlmann FDL Personal, Organisation und Ver-<br>waltungsdigitalisierung |                                                            |
| Frau Lexau FDL Technisches Gebäudemanagement                                 |                                                            |
| Frau McGregor FDL Finanzen                                                   |                                                            |
| Herr Rüge FDL Rechnungsprüfung, Gemeindeprü-<br>fung                         |                                                            |

Frau Lensch Finanzen  
Herr Schössow Rechnungsprüfung/Gemeindeprüfung  
Frau Krüger Gremien, Kommunikation, Controlling

Abwesende:

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| Frau Doris Grote                     | - |
| Frau Prof. Dr. Ulrike Täck           | - |
| Herr Klaus Stuber Kreissenorenbeirat | - |

**Tagesordnung:**

**(öffentlich)**

- 1 Einwohnerfragestunde I
- 2 Formalien
  - 2.1 Genehmigung der Tagesordnung
  - 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.08.2022
  - 2.3 Informationen des Landrates
  - 2.4 Berichte/Informationen des Kreispräsidenten
- 3 Beratung und/oder Beschlussfassung
  - 3.1 Änderung des Gebietsabtretungsvertrages mit dem Kreis Stormarn für den Rettungsdienst zum 01.01.2023  
Vorlage: DrS/2022/159
  - 3.2 Offene Ganztagsschule an der Trave-Schule in Bad Segeberg, Einrichtung einer weiteren Betreuungsgruppe  
Vorlage: DrS/2022/165
  - 3.3 Förderung der Erzieherheldenkampagne ab 2023 fortsetzen  
Vorlage: DrS/2022/195
  - 3.4 Richtlinie des Kreises Segeberg zur Kita-Investitionsförderung mit Kreismitteln (2022 - 2028)  
Vorlage: DrS/2022/162

- 3.5 Entscheidung über die Förderung von Vorhaben gemäß der Grundsätze für die Förderung der Kunst und Kultur im Kreis Segeberg  
Hier: Investive Förderung für die Maschineninstandsetzung und -konservierung im Rahmen des Projektes "Museum Wollspinnerei Blunck Bad Segeberg" des Fördervereins Wollspinnerei Blunck e.V.  
Vorlage: DrS/2022/145
- 3.6 Antrag auf Finanzmittel für das Projekt "Talk About - Sexualität & Gender" von Jungenarbeit Hamburg e. V. an den Berufsbildungszentren im Kreis Segeberg in 2023  
Vorlage: DrS/2022/178
- 3.6.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion auf Finanzmittel für das Projekt "Talk About - Sexualität & Gender"  
Vorlage: DrS/2022/178-01
- 3.6.2 Änderungsantrag der CDU-Fraktion auf Finanzmittel für das Projekt "Talk About - Sexualität & Gender"  
Vorlage: DrS/2022/178-02
- 3.7 Antrag der CDU-Fraktion zum Revolution Train 2023  
Vorlage: DrS/2022/152
- 3.8 Sicherstellung Hausärztliche Versorgung  
Vorlage: DrS/2022/089-1
- 3.9 Antrag des WZV zur langfristigen Überlassung eines Kreisgrundstücks zum Zwecke einer Bioabfallvergärungsanlage am Standort Damsdorf/Tensfeld  
Vorlage: DrS/2022/116-01
- 3.9.1 Änderungsantrag der Fraktionen CDU und B'90/Die Grünen zur langfristigen Überlassung eines Kreisgrundstücks zum Zwecke einer Bioabfallvergärungsanlage am Standort Damsdorf/Tensfeld  
Vorlage: DrS/2022/116-02
- 3.10 Unterstützung der Tafeln im Kreis Segeberg - Fortführung der Förderung  
Vorlage: DrS/2022/130-02
- 3.11 Antrag der Fraktionen B'90/Die Grünen und CDU zum Klimaschutzkonzept  
Vorlage: DrS/2022/202
- 3.12 5. Regionaler Nahverkehrsplan 2022-2026  
Vorlage: DrS/2022/182
- 3.13 Neue Buslinie 7753 Bad Segeberg, Bf./ZOB - Südstadt  
Vorlage: DrS/2022/185
- 3.14 Erweiterung des Förderzentrums "Janusz-Korczak-Schule" in Kaltenkirchen  
Vorlage: DrS/2019/197-02

- 3.15 Antrag der CDU-Fraktion & der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zur Reduzierung der Baukosten Neubau Haus A  
Vorlage: DrS/2020/208-9
- 3.15. Änderungsantrag zum Antrag der CDU-Fraktion & Fraktion Bündnis 90/Die  
1 Grünen zur Reduzierung der Baukosten Neubau Haus A DrS/2020/208-9  
Vorlage: DrS/2020/208-12
- 3.15. Antrag der WI-SE Fraktion "Fakten zu Einsparungen beim Neubau der  
2 Kreisverwaltung"  
Vorlage: DrS/2020/208-13
- 3.16 Zusammensetzung des Kreiswahlausschusses für die Kommunalwahlen  
2023  
Vorlage: DrS/2022/192
- 3.17 Bestellung eines Prüfers  
Vorlage: DrS/2022/204
- 3.18 Jahresabschluss 2021 des Kreises Segeberg  
Vorlage: DrS/2022/206
- 4 Berichte/Informationen I
- 4.1 Vorstellung Eckwerte Haushaltsentwurf und Stellenplanentwurf 2023
- 4.2 Sachstand September 2022 über die Abarbeitung der "Kontroll-Liste" zu den  
Berichten des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Rechtmäßigkeit,  
Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung des Kreises Segeberg  
für die Jahre 2014/2015 und 2018 - 2020  
Vorlage: DrS/2022/205
- 5 Verschiedenes
- 5.1 Anfragen
- 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung
- 6 Einwohnerfragestunde II
- 7 Berichte/Informationen II

**(nichtöffentlich)**

- 7.1 Bericht aus den Gesellschaften/Beteiligungen des Kreises

- 7.1.1 Bericht über die Einigung mit den Krankenkassen für die Kostenverhandlungen der Jahre 2011-2018 sowie Rückführung der an DRK und KBA geleisteten Liquiditätszahlungen.  
Vorlage: DrS/2022/161

**Protokoll:**

Der stellv. Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.  
Anschließend werden die Punkte der Tagesordnung wie folgt beraten und beschlossen:

**(öffentlich)**

**zu 1 Einwohnerfragestunde I**

Aus der Einwohnerschaft werden keine Fragen gestellt.

**zu 2 Formalien**

**zu 2.1 Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Kowitz schlägt vor, die TOPs 3.17 und 3.18 vorzuziehen. Die beiden Anträge zu TOP 15 werden im Rahmen der Diskussion zu diesem Punkt behandelt. TOP 2.2 könne entfallen, da die Niederschrift der letzten Sitzung noch nicht veröffentlicht sei.

Die Tagesordnung wird entsprechend einstimmig genehmigt.

**zu 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.08.2022**

entfällt

**zu 2.3 Informationen des Landrates**

Der Landrat berichtet über folgende Themen:

- Stand heute seien dem Kreis 485 Flüchtlinge zugewiesen worden. Hinzu kämen rund 3.000 Geflüchtete aus der Ukraine. Bis zum Jahresende werden rund 5.000 Flüchtlinge erwartet. Die Fraktion Freie Wähler habe eine Anfrage zur Unterbringung der Flüchtlinge und auf die Antwort eine Nachfrage ge-

stellt. Der Landrat führt vorab aus, dass die gezahlte Pauschale keine freiwillige Leistung des Kreises sei und die Kosten von Land und Bund erstattet werden. In Allris stehen die Antworten in Form einer Informationsvorlage bereit. (Drs/2022/209 und 209-01)

Das „Piken“ schreite voran und voraussichtlich könne die Erfassung fristgerecht beendet werden. In den Verwaltungen des Kreises, der Städte und Ämter bestehe eine massive Überbelastung des Personals. Zudem werde die Unterbringung der Geflüchteten mehr und mehr zum Problem. Es seien Sporthallen in Vorbereitung und das Land wolle 2.000 zusätzliche Plätze in Boos-  
tedt und Seth schaffen. Die Folgevereinbarung zu den Kosten werde sich positiv für die Kommunen auswirken. Es werden 90 % der Kosten von Land und Bund übernommen, die Quote sei deutlich höher als üblich. Für die Unterkunft in Borstel werden hingegen nur die Kosten der Unterkunft erstattet und wenn es hier freie Plätze gebe, bekomme der Kreis nicht alle Kosten erstattet. Eine Lösung werde angestrebt.

- Der Schuldenstand wird zu Protokoll gegeben und ist dem Protokoll angehängt.
- Auf den Brief von Bürgermeister Krause zur Schließung der Geburtsklinik in Henstedt-Ulzburg habe der Landrat nichtöffentlich geantwortet. Wirtschaftlich nachvollziehbar sei die Schließung, bedeute aber eine erhebliche Verschlechterung der ärztlichen Versorgung der gesamten Region. Das Land sei hier in der Pflicht, tätig zu werden. Eine Krankenhauslandesplanung müsse aufgestellt werden.
- Für den Breitbandausbau seien vier Angebote abgegeben worden. In der kommenden Woche finden die Präsentationen der Anbieter statt.
- Auf Bundesebene seien die Mittel für das Förderprogramm der Sirenen gestrichen worden. Es bestehe die Hoffnung, dass die Länder initiativ werden.
- Die Lenkungsgruppe habe sich am 21.09.2022 für die Unterstützung eines Klimaschutzprogramms ausgesprochen. Eine entsprechende Vorlage folge zur nächsten Sitzung. Weiter hätten sich die Vertreter der Kommunen für eine enge Zusammenarbeit bei Personalmarketingmaßnahmen ausgesprochen. Man sei überein gekommen, dass ein Wohnbauprojekt für den Kreis ein zu großes Projekt sei. Seitens der CDU sei angeregt worden, eine Umfrage zur Zufriedenheit der Mitarbeiter\*innen durchzuführen.
- Das Innenministerium habe einen kleinen Fehler in der Nachtragssatzung zur Hauptsatzung bemängelt, diese aber genehmigt.
- Der Risikobericht wird zu Protokoll gegeben.

## **zu 2.4 Berichte/Informationen des Kreispräsidenten**

Der Kreispräsident informiert darüber, dass gerade eine polnische Delegation zu Besuch im Kreis Segeberg sei, die auch an der Kreistagssitzung teilnehmen werde. Am Freitag finde der offizielle Abend in Pronstorf statt, zu dem eingeladen worden sei. In der Kreistagssitzung werden aufgrund von Rücktritten 3 neue Kreistagsmitglieder eingeführt.

## **zu 3 Beratung und/oder Beschlussfassung**

### **zu 3.17 Bestellung eines Prüfers**

**Vorlage: DrS/2022/204**

Es werden keine Fragen gestellt.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss:  
Herr Frederik Kögebehn wird zum Prüfer für das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt bestellt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | <b>-</b>         |
| <b>Gesamt</b>    | <b>11</b>         |                  |                   | <b>11</b>        |

### **zu 3.18 Jahresabschluss 2021 des Kreises Segeberg**

**Vorlage: DrS/2022/206**

Herr Rüge führt aus, dass der Jahresabschluss fristgerecht eingereicht worden sei. Alle Bestandteile seien geprüft worden, allerdings in unterschiedlicher Tiefe. Herr Schössow ergänzt, dass keine wesentlichen Einwendungen notwendig gewesen seien und erläutert einige Einzelheiten.

Herr Schroeder dankt für die zeitnahe Fertigstellung und Prüfung des Jahresabschlusses. Er lobt die klare Darstellung der Prüfungen und die Korrektheit der erfolgten Buchungen. Die Finanzabteilung und das RPA hätten sehr gut zusammengearbeitet und bestehende Probleme befänden sich in der Abarbeitung. Er spricht sich dafür aus, die Kreisumlagen nicht weiter zu senken, um die Liquidität des Kreises

nicht zu gefährden.

Der Kreispräsident schließt sich dem Dank an die Verwaltung an. Er weist darauf hin, dass das Defizit tatsächlich über 10 Mio. € betrage, weil im Teilplan 314 (Eingliederungshilfe) noch Ansprüche des Landes an den Kreis von 7,5 Mio. € bestehen, die nicht ausgewiesen seien. Weiter möchte er wissen, um welche Forderungen es sich bei den auf Seite 21 genannten „sonstigen Forderungen“ handele. Herr Rüge erklärt, dass die Rückflüsse an das Land im Rahmen der Jahresergebnisse 2022 abgebildet werden. Im Jahresabschluss 2021 müsse dieses nicht berücksichtigt werden. Herr Schössow sagt zu, die Antwort zu Protokoll zu geben.

Antwort der Verwaltung:

Das Konto 16914 „sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen“ weist einen Kontostand zum 31.12.2021 in Höhe von 9.060.159,50 € aus, diese lassen sich wie folgt weiter aufteilen:

|                                              |                     |
|----------------------------------------------|---------------------|
| Forderungen ggü. Städte, Ämtern u. Gemeinden | 2.920.241,63        |
| Forderungen ggü. dem Land                    | 3.586.213,28        |
| diverse weitere Forderungen                  | 845.836,25          |
| im JA ermittelte zweifelhafte Forderungen    | <u>1.707.868,35</u> |
| <b>Summe</b>                                 | <b>9.060.159,50</b> |

**Beschlussvorschlag:**

- a) Der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 und des Lageberichtes für das Haushaltsjahr 2021 des Kreises Segeberg wird zur Kenntnis genommen.
- b) Der Hauptausschuss empfiehlt, der Kreistag beschließt den Jahresabschluss 2021 mit der am 31.03.2022 aufgestellten Abschlussbilanz des Kreises Segeberg zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 286.661.291,49 EUR sowie einem Eigenkapital in Höhe von 90.804.111,57 EUR sowie den Lagebericht.
- c) Der Hauptausschuss empfiehlt, der Kreistag beschließt den Ausgleich des Jahresfehlbetrages in Höhe von -4.174.932,56 EUR aus der Ergebnismrücklage.

Daraus ergeben sich folgende neuen Rücklagenbestände:

|                     |                   |
|---------------------|-------------------|
| Allgemeine Rücklage | 71.412.815,14 EUR |
| Ergebnismrücklage   | 19.391.296,43 EUR |

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | -                |
| <b>Gesamt</b>    | <b>11</b>         |                  |                   | <b>11</b>        |

**zu 3.1 Änderung des Gebietsabtretungsvertrages mit dem Kreis Stormarn für den Rettungsdienst zum 01.01.2023**  
**Vorlage: DrS/2022/159**

Es werden keine Fragen gestellt.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Ordnung, Verkehr und Gesundheit und der Hauptausschuss empfehlen, der Kreistag des Kreises Segeberg beschließt:

Die mit dem Kreis Stormarn geschlossenen Vereinbarungen zur Übertragung der Notfallrettung und der Krankentransportversorgung in gewissen Gebieten des Kreises Stormarn bzw. des Kreises Segeberg werden zum 01.01.2023 angepasst. Der Landrat wird ermächtigt, den in der Anlage 2 befindlichen Vertrag zu unterzeichnen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   |                  |
| <b>Gesamt</b>    | <b>11</b>         |                  |                   | <b>11</b>        |

**zu 3.2 Offene Ganztagsschule an der Trave-Schule in Bad Segeberg, Einrichtung einer weiteren Betreuungsgruppe**  
**Vorlage: DrS/2022/165**

Es werden keine Fragen gestellt.

**Beschlussvorschlag:**

An der Trave-Schule in Bad Segeberg wird ab dem zweiten Schulhalbjahr 2022/2023 in der Offenen Ganztagsschule eine weitere Gruppe mit sieben Betreuungsplätzen eingerichtet. Der Vertrag mit der Lebenshilfe Bad Segeberg und Umgebung ist entsprechend um eine weitere Fachkraft (Erzieher\*in) und eine weitere Hilfskraft als Betreuungskräfte zu ergänzen.

Ebenfalls wird die Verwaltung beauftragt, bei Vorliegen der personellen und finanziellen Ressourcen in Abstimmung mit allen Beteiligten bereits im Laufe des ersten Schulhalbjahres 2022/2023 weitere Betreuungsplätze in der Offenen Ganztagsschule anzubieten, um die höhere Nachfrage kurzfristiger ausgleichen zu können.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | -                |
| <b>Gesamt</b>    | <b>11</b>         |                  |                   | <b>11</b>        |

### **zu 3.3 Förderung der Erzieherheldenkampagne ab 2023 fortsetzen Vorlage: DrS/2022/195**

Es werden keine Fragen gestellt.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreis Segeberg setzt die Förderung zum Ausbau und zur Weiterentwicklung von Werbemaßnahmen zur verbesserten Außendarstellung und Wahrnehmung von pädagogischen Berufen im Rahmen der „Erzieherheldenkampagne“ fort. Die Ausbildungsstandorte am BBZ Segeberg und BBZ Norderstedt, wie auch die Ausbildungs- und Arbeitsorte im Kreis Segeberg sollen durch die Werbekampagne bei der kontinuierlichen Fachkräftegewinnung nachhaltig unterstützt und gestärkt werden. Dazu sind Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 30.000 € für die Jahre 2023 und 2024 zu planen. Für 2023 ist die Förderung bereits in den Haushaltsentwurf eingestellt worden.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | -                |
| <b>Gesamt</b>    | <b>11</b>         |                  |                   | <b>11</b>        |

### **zu 3.4 Richtlinie des Kreises Segeberg zur Kita-Investitionsförderung mit Kreismitteln (2022 - 2028) Vorlage: DrS/2022/162**

Der Kreispräsident erkundigt sich, wie viele Plätze geschaffen werden sollen. Der Landrat stellt dar, dass 1.600 Plätze geplant seien, die genaue Anzahl sei davon abhängig, ob es sich um Elementar- oder Krippenplätze handele.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss/der Hauptausschuss empfiehlt, der Kreistag beschließt die Richtlinie des Kreises Segeberg zur Kita-Investitionsförderung mit Kreismitteln (2022 – 2028). Die Kreismittel sind gegenüber eventuellen Investitionsförderungen Dritter nachrangig einzusetzen und wie folgt mit HH-Ansätzen und Verpflichtungsermächtigungen auf die Haushaltsjahre 2022 bis 2028 zu verteilen:

| HH-Jahr      | Ansatz EUR        | VE EUR    |
|--------------|-------------------|-----------|
| 2022         | 500.000           | 4.000.000 |
| 2023         | 2.000.000         | 3.000.000 |
| 2024         | 4.500.000         | 3.000.000 |
| 2025         | 3.000.000         | 4.000.000 |
| 2026         | 3.000.000         | 4.500.000 |
| 2027         | 4.000.000         | 0         |
| 2028         | 3.000.000         | 0         |
| <b>SUMME</b> | <b>20.000.000</b> |           |

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | <b>-</b>         |
| <b>Gesamt</b>    | <b>11</b>         |                  |                   | <b>11</b>        |

### **zu 3.5 Entscheidung über die Förderung von Vorhaben gemäß der Grundsätze für die Förderung der Kunst und Kultur im Kreis Segeberg**

**Hier: Investive Förderung für die Maschineninstandsetzung und -konservierung im Rahmen des Projektes "Museum Wollspinnerei Blunck Bad Segeberg" des Fördervereins Wollspinnerei Blunck e.V.**

**Vorlage: DrS/2022/145**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **Beschlussvorschlag:**

Für den Antrag des Fördervereins Wollspinnerei Blunck e.V. vom 30.06.2022 zur investiven Förderung der Maschineninstandsetzung und -konservierung wird eine Fördersumme in Höhe von 80.000 EUR, gemäß den Grundsätzen für die Förderung von Kunst und Kultur im Kreis Segeberg (max. 20% von 400.000 EUR) beschlossen.

Dieser Betrag wird in den Haushalt 2023 eingestellt.

Maßgeblich für den konkreten Förderbetrag ist die Sicherstellung des eingereichten Finanzierungsplanes. Die Beschlussfassung erfolgt insofern vorbehaltlich der abschließenden Prüfung durch die Verwaltung, ebenso zur Prüfung der Mittelverwendung und evtl. Rückforderung.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | -                |
| <b>Gesamt</b>    | <b>11</b>         |                  |                   | <b>11</b>        |

### **zu 3.6 Antrag auf Finanzmittel für das Projekt "Talk About - Sexualität & Gender" von Jungenarbeit Hamburg e. V. an den Berufsbildungszentren im Kreis Segeberg in 2023 Vorlage: DrS/2022/178**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Beschlussfassung erfolgte unter DrS/2022/178-02

### **zu 3.6.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion auf Finanzmittel für das Projekt "Talk About - Sexualität & Gender" Vorlage: DrS/2022/178-01**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Beschlussfassung erfolgte unter DrS/2022/178-02

**zu 3.6.2 Änderungsantrag der CDU-Fraktion auf Finanzmittel für das Projekt "Talk About - Sexualität & Gender"**  
**Vorlage: DrS/2022/178-02**

**Beschlussvorschlag:**

1. Für die Jahre 2023, 2024 und 2025 wird ein jährlicher Zuschuss von max. 20.000 € gewährt.
2. Der Verein für Jugendarbeit Hamburg e. V. berichtet 1x jährlich schriftlich über die Kursangebote und Teilnehmer.
3. Der Verein für Jugendarbeit Hamburg e. V. legt jährlich eine Endabrechnung dem Kreis / Kreissozialausschuss vor.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| AfD              |                   | 1                |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | -                |
| <b>Gesamt</b>    | <b>10</b>         | <b>1</b>         |                   | <b>11</b>        |

**zu 3.7 Antrag der CDU-Fraktion zum Revolution Train 2023**  
**Vorlage: DrS/2022/152**

Herr Schroeder beantragt, den Beschlussvorschlag zu ergänzen und „...bis zu 30.000 €“ zu formulieren. Es seien mehrere Anträge in unterschiedlichen Kommunen gestellt worden und die Gesamtsumme von 110.000 € dürfe nicht überschritten werden. Weiter teilt er mit, dass er dem Antrag nicht zustimmen werde, weil er vom Konzept des Projekts nicht überzeugt sei.

Frau Hahn-Fricke spricht sich gegen die Ergänzung „...bis zu“ aus, weil die meisten Kommunen das Projekt nur mit einem kleinen Betrag fördern würden und sonst die Gesamtsumme nicht erreicht werden könnte. Es gebe bereits viele Anmeldungen von Besucher\*innen für das Jahr 2023. Herr Ahrens weist darauf hin, dass die Anzahl der Besucher\*innen keine Aussage über die tatsächliche Wirkung der Maßnahme hätten.

**Antrag der FDP-Fraktion:**

Der Beschlussvorschlag wird um den Zusatz „... mit bis zu 30.000,00 Euro“ ergänzt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              |                   | 4                |                   | <b>4</b>         |
| SPD              |                   | 3                |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen |                   |                  | 2                 | <b>2</b>         |
| FDP              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | -                |
| <b>Gesamt</b>    | <b>2</b>          | <b>7</b>         | <b>2</b>          | <b>11</b>        |

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreis Segeberg unterstützt das Projekt Revolution Train (Anti Drogen Zug) einmalig im Jahr 2023 mit 30.000,00 Euro.

### **Abstimmungsergebnis:**

Antrag abgelehnt

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              |                   | 3                |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen |                   |                  | 2                 | <b>2</b>         |
| FDP              |                   |                  | 1                 | <b>1</b>         |
| AfD              |                   | 1                |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | -                |
| <b>Gesamt</b>    | <b>4</b>          | <b>4</b>         | <b>3</b>          | <b>11</b>        |

### **zu 3.8    Sicherstellung Hausärztliche Versorgung Vorlage: DrS/2022/089-1**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **Antrag der CDU-Fraktion:**

Ziffer 7 wird aus dem Beschlussvorschlag gestrichen.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              |                   | 1                |                   | <b>1</b>         |
| AfD              |                   | 1                |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | -                |
| <b>Gesamt</b>    | <b>9</b>          | <b>2</b>         |                   | <b>11</b>        |

## Der Vorsitzende lässt über Variante B abstimmen:

Alternative B:

Die Vergabe erfolgt in einem Los. Dies umfasst Monitoring des Weiterbildungsverbundes, administrative Tätigkeiten, Moderation des Gesamtprojektes, Bewerbung der Ausbildung zur NÄPä, Ansprechpartner\*in für die Gesundheitskampagne sowie Entwicklung und Umsetzung eines Mobilitätskonzeptes für Studierende. Hierfür ist ein externer Kooperationspartner mit medizinischer und betriebswirtschaftlicher Expertise notwendig.

Hierfür werden 2023 und 2024 jeweils bis zu 60.000 € + MwSt eingestellt.

## Abstimmungsergebnis:

einstimmig

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 2                 |                  | 1                 | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | -                |
| <b>Gesamt</b>    | <b>10</b>         |                  |                   | <b>11</b>        |

## **Beschlussvorschlag:**

Der OVG empfiehlt, der Hauptausschuss empfiehlt, der Kreistag beschließt, die Verwaltung wird beauftragt:

1. Zur Pflege und Ausbau des Weiterbildungsverbundes werden die Tätigkeiten Monitoring des Weiterbildungsverbundes, administrative Tätigkeiten, Bewerbung der Ausbildung zur NÄPä, Koordination und Moderation des Gesamtprojektes, Ansprechpartner\*in für die Gesundheitskampagne sowie Entwicklung und Umsetzung eines Mobilitätskonzeptes für Studierende extern vergeben. Beratungen von Kommunen oder hausärztlichen Praxen zur Sicherstellung hausärztlicher Versorgung werden in der Alternative A berücksichtigt, nicht aber in der Alternative B.

Alternative B:

Die Vergabe erfolgt in einem Los. Dies umfasst Monitoring des Weiterbildungsverbundes, administrative Tätigkeiten, Moderation des Gesamtprojektes, Bewerbung der Ausbildung zur NÄPä, Ansprechpartner\*in für die Gesundheitskampagne sowie Entwicklung und Umsetzung eines Mobilitätskonzeptes für Studierende. Hierfür ist ein externer Kooperationspartner mit medizinischer und betriebswirtschaftlicher Expertise notwendig.

Hierfür werden 2023 und 2024 jeweils bis zu 60.000 € + MwSt eingestellt.

Das Vergabeverfahren ist entsprechend durchzuführen. Die Vergabe nach Durchführung des entsprechenden rechtlichen Vergabeverfahrens wird im Rahmen der Hauptsatzung durch den Landrat durchgeführt.

2. Es werden jährlich bis zu 5 Weiterbildungsplätze mit Beginn in den Jahren 2023 und 2024 gefördert. Jede Weiterbildungsstelle wird bis zu maximal 24 Monate in Vollzeit gefördert. Die maximale Fördersumme pro Monat beträgt 3.440 € im Bereich der Inneren Medizin und bis zu 2.460 € pro Monat in der Chirurgie und/oder unmittelbaren Patientenversorgung. Bei einer Durchführung in Teilzeit verlängert sich der Zeitraum entsprechend, die Fördersumme bleibt gleich. Die Förderung erfolgt gemäß der „Förderrichtlinie Gewährung von Zuschüssen für die Weiterbildung von Ärzt\*innen zum/zur Fach\*ärztin Allgemeinmedizin im Rahmen des Weiterbildungsverbundes Allgemeinmedizin und zur Bindung für eine anschließende hausärztliche Tätigkeit im Kreis Segeberg“. Diese Förderrichtlinie wird entsprechend der Beschlüsse des Kreistages am 29.09.2022 angepasst.

Hierfür werden maximal folgende Fördermittel zur Verfügung gestellt:

2024: 103.200 € (5 Weiterbildungsstellen \* 6 Monate \* 3.440 €)

2025: 309.600 € (5 Weiterbildungsstellen \* 12 Monate \* 3.440 € = 206.400 € und 5 Weiterbildungsstellen \* 6 Monate \* 3.440 € = 103.200 €)

2026: 309.600 € (5 Weiterbildungsstellen \* 12 Monate \* 3.440 € = 206.400 € und 5 Weiterbildungsplätze \* 6 Monate \* 3.440 € = 103.200 €)

2027: 103.200 € (5 Weiterbildungsstellen \* 6 Monate \* 3.440 €)

3. Es werden jährlich bis zu 5 Weiterbildungsärzt\*innen mit Beginn in den Jahren 2023 und 2024 für maximal 5 Jahre mit einem Wohnkostenzuschuss von 300 € pro Monat bei Durchführung in Vollzeit gefördert. Diese Förderung wird an eine Teilnahme an dem Weiterbildungsverbund geknüpft. Bei einer Durchführung in Teilzeit verlängert sich der Zeitraum entsprechend, die Fördersumme bleibt gleich. Die Förderung erfolgt gemäß der „Förderrichtlinie Gewährung von Zuschüssen für die Weiterbildung von Ärzt\*innen zum/zur Fach\*ärztin Allgemeinmedizin im Rahmen des Weiterbildungsverbundes Allgemeinmedizin und zur Bindung für eine anschließende hausärztliche Tätigkeit im Kreis Segeberg“. Diese Förderrichtlinie wird entsprechend der Beschlüsse des Kreistages am 29.09.2022 angepasst. Hierfür werden maximal folgende Fördermittel zur Verfügung gestellt:

2023: 9.000 € (5 Weiterbildungsärzt\*innen \* 6 Monate \* 300 €)

2024: 27.000 € (5 Weiterbildungsärzt\*innen \* 12 Monate \* 300 € = 18.000 und 5 Weiterbildungsärzt\*innen \* 6 Monate \* 300 € = 9.000 €)

2025: 36.000 € (10 Weiterbildungsärzt\*innen \* 12 Monate \* 300 €)

2026: 36.000 € (10 Weiterbildungsärzt\*innen \* 12 Monate \* 300 €)

2027: 36.000 € (10 Weiterbildungsärzt\*innen \* 12 Monate \* 300 €)

2028: 27.000 € (5 Weiterbildungsärzt\*innen \* 12 Monate \* 300 € = 18.000 und 5 Weiterbildungsärzt\*innen \* 6 Monate \* 300 € = 9.000 €)

2029: 9.000 € (5 Weiterbildungsärzt\*innen \* 6 Monate \* 300 €)

4. Der erfolgreiche Abschluss zur Nicht-ärztlichen Praxisassistentin (NäPa) soll auch im Jahr 2022 für bis zu zehn NäPas mit je 1.000 € Arbeitgeberzuschuss gefördert werden. Die Förderung erfolgt gemäß Förderrichtlinie: Nicht-ärztliche Praxisassistenten.

5. Der erfolgreiche Abschluss zur Nicht-ärztlichen Praxisassistentin (NäPa), wird in den Jahren 2023 und 2024 mit einem Arbeitgeberzuschuss von je 1.000 € für je zehn NäPas gefördert. Ein besonderer Fokus der Förderung soll auf den ländlichen

Bereich gelegt werden. Förderrichtlinie: Nicht-ärztliche Praxisassistenten. Hierfür werden maximal folgende Fördermittel zur Verfügung gestellt:

2023: 10.000 € (10 NÄPa's \* 1.000 €)

2024: 10.000 € (10 NÄPa's \* 1.000 €)

6. Für Medizinstudierende in Blockpraktika und Famulaturen in der hausärztlichen Versorgung werden zur Unterstützung der Mobilität in den Jahren 2023 und 2024 jeweils bis zu maximal 10.000 € pro Jahr bereitgestellt.

8. Die Verwaltung berichtet mindestens einmal jährlich zu den Maßnahmen, möglichen Entwicklungen und zum Gesamtprojekt im OVG-Ausschuss.

Die entsprechenden Punkte des Beschlussvorschlages, die Auswirkungen auf den Haushalt 2023ff haben, werden unter Vorbehalt der finanziellen Möglichkeiten gestellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | -                |
| <b>Gesamt</b>    | <b>11</b>         |                  |                   | <b>11</b>        |

**zu 3.9 Antrag des WZV zur langfristigen Überlassung eines Kreisgrundstücks zum Zwecke einer Bioabfallvergärungsanlage am Standort Damsdorf/Tensfeld**  
**Vorlage: DrS/2022/116-01**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Beschlussfassung erfolgt unter DrS/2022/116-02

**zu 3.9.1 Änderungsantrag der Fraktionen CDU und B'90/Die Grünen zur langfristigen Überlassung eines Kreisgrundstücks zum Zwecke einer Bioabfallvergärungsanlage am Standort Damsdorf/Tensfeld**  
**Vorlage: DrS/2022/116-02**

Herr Kowitz erklärt auf Nachfrage von Frau Berger, dass die Kosten des Gutachtens von den Akteuren des Wirtschaftsverbunds getragen werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz empfiehlt dem Hauptausschuss/ dem Kreistag zu beschließen:

Dem WZV soll das Grundstück 26/1 Flur 7 Gemarkung Damsdorf langfristig überlassen werden, wenn nach Vorliegen der noch durchzuführenden vergleichenden Kalkulation (LSP-Kalkulation) das Gutachten in der Gesamtbetrachtung zu dem Ergebnis kommen sollte, dass Damsdorf/Tensfeld der günstigere / besser geeignete Standort für eine Biogasvergärungsanlage darstellt.

Erst danach wird der Landrat beauftragt, mit dem WZV eine entsprechende Vereinbarung vorzubereiten und dem Kreistag zur Beschlussfassung vorzulegen.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | -                |
| <b>Gesamt</b>    | <b>11</b>         |                  |                   | <b>11</b>        |

### **zu 3.10 Unterstützung der Tafeln im Kreis Segeberg - Fortführung der Förderung Vorlage: DrS/2022/130-02**

Der Landrat führt aus, dass seitens einer Tafel auch Chips und Kekse aus den Kreismitteln gekauft worden seien. Hier sei die Verwaltung in Klärung.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Sozialausschuss und der Hauptausschuss empfehlen, der Kreistag beschließt, den im Kreis Segeberg ansässigen Tafeln für den Kauf von Lebensmitteln einen Betrag in Höhe von weiteren 40.000 € zur Verfügung zu stellen. Fördergelder von Land und Bund sind dabei vorrangig in Anspruch zu nehmen.

Die Höhe des jeweiligen Zuschusses für die Tafeln in Norderstedt, Kaltenkirchen, Bad Bramstedt und Bad Segeberg bestimmt sich anhand der Anzahl der von den einzelnen Tafeln versorgten Personen mit Stand vom 01.09.2022. Die Bereitstellung erfolgt erneut in Form von Kostenübernahmeerklärungen, die die Tafeln beim Kauf von Lebensmitteln bei örtlichen Händlern oder bei einem Großhändler vorlegen, der dann die Rechnung direkt an den Kreis sendet.

Mittel in Höhe von 40.000 € stehen bei der Haushaltsstelle 31500.53180000 zur Verfügung.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              |                   |                  |                   | <b>-</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | <b>-</b>         |
| <b>Gesamt</b>    | <b>10</b>         |                  |                   | <b>10</b>        |

### **zu 3.11 Antrag der Fraktionen B'90/Die Grünen und CDU zum Klimaschutzkonzept Vorlage: DrS/2022/202**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **Beschlussvorschlag:**

Vorbehaltlich der Finanzierung wird ein Budget von 100.000 € für erste Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept in den Haushalt 2023 eingeplant.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              |                   |                  |                   | <b>-</b>         |
| AfD              |                   | 1                |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | <b>-</b>         |
| <b>Gesamt</b>    | <b>9</b>          | <b>1</b>         |                   | <b>10</b>        |

### **zu 3.12 5. Regionaler Nahverkehrsplan 2022-2026 Vorlage: DrS/2022/182**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt:

Der 5. Regionale Nahverkehrsplan 2022 - 2026 wird unter Berücksichtigung der Abwägung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              |                   |                  |                   | <b>-</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | <b>-</b>         |
| <b>Gesamt</b>    | <b>10</b>         |                  |                   | <b>10</b>        |

### **zu 3.13 Neue Buslinie 7753 Bad Segeberg, Bf./ZOB - Südstadt Vorlage: DrS/2022/185**

Herr Schrenk erläutert, dass die Verwaltung im UNK eine geänderte Linienführung vorgeschlagen habe. Nach späterer Abstimmung mit der SVG sei diese jedoch nicht umsetzbar, da eine Haltestelle nördlich der Rosentraße nicht realisierbar sei. Herr Mozer habe deshalb eine Kombination aus Variante 1 und 2 vorgeschlagen, so dass eine „Schleife“ gefahren werde. Die Umsetzung sei zudem etwas preiswerter möglich. Herr Hansen begrüßt die Kombi-Variante, da dann auch die Segeberger Tafel angefahren werde, was für die Nutzer\*innen einen großen Vorteil bedeute. Herr Kowitz signalisiert, dass die CDU-Fraktion die neue Variante ebenfalls favorisiere.

Frau Lessing weist darauf hin, dass nicht der Hauptausschuss, sondern der UNK für die inhaltliche Diskussion zuständig sei. Der Landrat stimmt dem zu und erklärt, dass sich ein neuer Sachverhalt ergeben habe und ein Beschluss im Kreistag für eine Umsetzung zum Fahrplanwechsel im Dezember unerlässlich sei. Anderenfalls könne die neue Linie erst Ende 2023 eingeführt werden.

### **Beschlussvorschlag:**

B. Unter Zurückstellung eines Finanzierungsvorbehaltes beschließt der Kreistag die Umsetzung der neuen Buslinie 7753/Variante 3 (Ringverkehr/Kombination aus Variante 1 und 2) Bad Segeberg, Bf./ZOB-Südstadt zum Fahrplanwechsel am 11.12.2022.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | <b>-</b>         |
| <b>Gesamt</b>    | <b>10</b>         |                  |                   | <b>10</b>        |

**zu 3.14 Erweiterung des Förderzentrums "Janusz-Korczak-Schule" in Kaltenkirchen**  
**Vorlage: DrS/2019/197-02**

Es werden keine Fragen gestellt.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt die Bereitstellung der zusätzlichen investiven Mittel in Höhe von 1.640.000 €, für das Haushaltsjahr 2024. Der FD 11.60 wird beauftragt, die Baumaßnahme wie beschrieben, stufenweise umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | <b>-</b>         |
| <b>Gesamt</b>    | <b>11</b>         |                  |                   | <b>11</b>        |

**zu 3.15.2 Antrag der WI-SE Fraktion "Fakten zu Einsparungen beim Neubau der Kreisverwaltung"**  
**Vorlage: DrS/2020/208-13**

Frau Lexau erläutert zu Antragspunkt 1, dass die Deckenhöhe im Haupthaus auch für eine „abgespeckte“ Kantine nicht ausreichend sei. Zudem seien Nebenräume für Lager und Flächen für z. B. Abwasch notwendig. Für diese Version würden –unabhängig von der nicht ausreichenden Deckenhöhe- mindestens 10 Arbeitsplätze verloren gehen. Für eine komplette Regenerierküche im Hauptgebäude würden 85 bis 90 Arbeitsplätze wegfallen.

Zu Antragspunkt 2 erklärt Frau Lexau, dass die Zahlen in der Vorlage genannt seien. Der Wegfall von Pavillon ober- und unterirdisch sowie der Kantine würde Kosten in Höhe von insgesamt 10.184.000 € einsparen.

Punkt 3 beantwortet Frau Lexau damit, dass das Kantinengebäude als separates Gebäude geplant sei. Leitungen könnten nicht auf Vorrat verlegt werden, da diese in einem Raum enden müssen. Herr Stückelschweiger dankt für die Ausführungen und zieht den Antrag zurück.

**zu 3.15.1 Änderungsantrag zum Antrag der CDU-Fraktion & Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Reduzierung der Baukosten Neubau Haus A DrS/2020/208-9**  
**Vorlage: DrS/2020/208-12**

Herr Schuchardt erklärt, dass er den Antrag zurückziehe, wenn die Antragspunkte der DrS/2020/208-9 einzeln abgestimmt werden. Die Ausschussmitglieder erklären sich einverstanden mit dem Vorgehen.

**zu 3.15 Antrag der CDU-Fraktion & der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zur Reduzierung der Baukosten Neubau Haus A**  
**Vorlage: DrS/2020/208-9**

Herr Hansen stellt den Antrag vor und erläutert, dass aufgrund der Kostenentwicklung für den Neubau dringend Einsparungen zu prüfen seien. Für die Kantine und den Pavillon seien derzeit 10 Mio. € geplant. Es gebe viele gastronomische Angebote in der Innenstadt und die Kantine in der Rosenstraße sei schnell mit dem Fahrrad erreichbar. Dies würde auch die Nutzer\*innenzahlen dort steigern. Statt des Pavillons könnten in der näheren Umgebung zum Kreishaus alternative Räume gefunden werden. Die Kreisfeuerwehrzentrale werde beispielsweise in absehbarer Zeit neu gebaut, so dass dort Räume genutzt werden könnten.

Herr Schuchardt erklärt, dass er den Pavillon für erforderlich halte, weil im Kreistagssitzungssaal keine zeitgemäße Medientechnik installiert werden könne. Externe Räume anzumieten, sei keine Alternative und die Kreisfeuerwehrzentrale stehe möglicherweise später nicht mehr zur Verfügung. Auch Frau Berger spricht sich für den Bau des Pavillons aus, da dieser neben Sitzungen auch für diverse Veranstaltungen benötigt werde. Frau Lexau fügt hinzu, dass der KT-Saal nur für 99 Personen insgesamt zugelassen sei. Das Foyer werde für die Fluchttreppe abgetrennt und stehe damit nicht mehr für Ausstellungen etc. zur Verfügung.

Herr Schroeder erinnert daran, dass gemäß Kreistagsbeschluss möglichst viele Arbeitsplätze geschaffen werden sollten. Dies sei gelungen. 10 Mio. € sei zweifelsfrei eine große Summe, jedoch sei die FDP-Fraktion der Meinung, dass eine Kantine für die Mitarbeiter\*innen am Hauptstandort wichtig und der Pavillon eine sinnvolle Investition sei. Die meisten Mitarbeiter\*innen könnten aufgrund der Entfernung vom Wohnort nicht mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen und somit auch nicht in der Mittagspause mit dem Fahrrad zur Kantine in der Rosenstraße fahren. Die Möglichkeiten für Photovoltaik an der B 206 seien bereits geprüft und abgelehnt worden. Somit halte er den Antragsteil für obsolet.

Der Landrat bittet darum, eine sinnvolle und langfristig tragfähige Entscheidung zu treffen. Mittel, die für den Neubau ausgegeben werden, stehen für andere Maßnahmen nicht zur Verfügung. Sollten Kantine und Pavillon jetzt gestrichen werden, sei dies aus seiner Sicht eine endgültige Entscheidung, weil ein späterer Bau erhebliche Mehrkosten verursachen würde. Wenn die Mitarbeiter die gastronomischen Angebote in der Innenstadt nutzen, würden die Begegnungen in den Pausen entfal-

len. Die Nutzer\*innenzahlen in der Rosentraße würden stetig steigen, dennoch gebe es dort noch Luft nach oben. Der Pavillon könne auch externen Nutzer\*innen wie der Stadt Bad Segeberg, dem Amt Trave Land, kulturellen Institutionen o. ä. zur Verfügung gestellt werden. Die Fläche sei etwa doppelt so groß wie der jetzige KT-Saal, der zu eng für 62 Abgeordnete plus Verwaltung und Gäste sei. Das Foyer entfalle künftig auch. Technische Neuerungen seien kaum möglich, die Heizungs- und Belüftungssituation sei schlecht. Eine zukunftsfähige Nutzung des KT-Saals sei nicht gegeben. Der Neubau der Kreisfeuerwehrezentrale sei noch vollkommen offen, deshalb könne mit den Räumen nicht geplant werden.

Herr Kowitz betont, dass der Bau des Verwaltungstraktes an sich unstrittig sei. Die Kantine könne gestrichen werden, da das Angebot an Mittagstischangeboten in der Innenstadt sich weiter verbessern werde, wenn die Nachfrage steige. Der Pavillon biete lediglich 17 Sitzplätze mehr, als der KT-Saal. Hierfür sei die Bausumme sehr hoch. Einsparungen seien in der jetzigen Zeit dringend geboten. Archivflächen seien dennoch in ausreichender Anzahl vorhanden. Durch die Streichung des Pavillons würden 450 m<sup>2</sup> Archivfläche entfallen. Es würden rund 800 m<sup>2</sup> verbleiben. In der DrS/2019/299 sei vorgeschlagen worden, Archivflächen in Büros umzuwandeln, inzwischen seien wieder hohe Bedarfe an Archivflächen angemeldet worden. Rechnereisch müssten die 1.800 lfd. Meter aus dem Levo-Park leicht unterzubringen sein. Durch die Streichung der Kantine und des Pavillons werden die Leistungen am Bürger nicht eingeschränkt. Auch die politische Arbeit könne im KT-Saal uneingeschränkt fortgesetzt werden. Unter dem Strich könnten aber 10 Mio. € zzgl. Zins und Tilgung eingespart werden. Die Photovoltaikanlage sollte geprüft werden. Der Denkmalschutz dürfe nicht über der Nachhaltigkeit eines Gebäudes stehen.

Herr Malassa beantragt, die Mittel für Kunst am Bau in Höhe von 750.000 € zu streichen. Frau Lexau erklärt, dass die Mittel für Kunst am Bau in Relation zu den Baukosten berücksichtigt werden. Selbstverständlich könnte die Streichung durch die Politik beschlossen werden. Zur Qualität der vorliegenden Kosten führt sie aus, dass eine Kostenberechnung vorliege. An diesen Kosten werde nach Umsetzung der Maßnahme gemessen, ob der Kostenrahmen eingehalten worden sei. Nicht beeinflussbar seien hier die Preisentwicklungen, aber Mengen und Massen stehen fest. Das Projektteam sei das gleiche bewährte Team wie beim Bau der Rosenstraße. Der Bau einer Photovoltaikanlage an der B 206 sei technisch umsetzbar. Ob die Denkmalpflege diesem zustimmen werde, sei fraglich.

Die Lagerflächen seien zu differenzieren. 690 m<sup>2</sup> werden als Lager für Stühle, Material (z. B. Papier, Toilettenpapier) und Müll benötigt. Für Akten werden weitere 670 m<sup>2</sup> benötigt. Im Haus A stehen derzeit 650 m<sup>2</sup> zur Verfügung, die nach Rückzug der Fachbereiche an den Hauptstandort dann gefüllt seien. 2019 sei das Bauarchiv zu Büros umgebaut worden weil dringend Büroräume benötigt worden seien. Das Bauarchiv habe sich zu der Zeit im Levo-Park befunden.

Herr Dachsel schließt sich den Ausführungen von Herrn Schroeder und dem Landrat an. Die Wertschätzung der Mitarbeiter\*innen sei nicht in Beträgen zu beziffern. In der Lenkungsgruppe sei jüngst vorgestellt worden, wie neue Mitarbeiter\*innen gewonnen werden sollen und eine Kantine sei ein großes Zeichen für Wertschätzung.

Herr Malassa entgegnet, dass die Wertschätzung durch andere Maßnahmen als einer Kantine zum Ausdruck gebracht werden sollte.

Herr Wendorf beantragt, den letzten Punkt des Antragspunktes 4 zu streichen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss möge beschließen:

1. Das Kantinengebäude aus der Planung zu streichen und damit auf einen Neubau zu verzichten.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              |                   | 3                |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              |                   | 1                |                   | <b>1</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | -                |
| <b>Gesamt</b>    | <b>7</b>          | <b>4</b>         |                   | <b>11</b>        |

2. Das Solitärgebäude "Pavillon", sowie sämtliche dazugehörige Räumlichkeiten des Untergeschoss Lichthofes aus der Planung zu streichen und damit auf einen Neubau zu verzichten. Die Lüftungszentrale soll im Inneneck verbleiben.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              |                   | 3                |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              |                   | 1                |                   | <b>1</b>         |
| AfD              |                   | 1                |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | -                |
| <b>Gesamt</b>    | <b>6</b>          | <b>5</b>         |                   | <b>11</b>        |

3. In der Planung der Dachflächen in Richtung B206, vergleichbar zum Parkhaus, sind Photovoltaikanlagen zu integrieren.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              |                   |                  | 1                 | <b>1</b>         |
| AfD              |                   | 1                |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | -                |
| <b>Gesamt</b>    | <b>9</b>          | <b>1</b>         | <b>1</b>          | <b>11</b>        |

### **Antrag der AfD-Fraktion:**

Der letzte Satz zu Ziffer 4 „Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Parkhaus der Bevölkerung insgesamt zur Verfügung steht“ wird gestrichen.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich abgelehnt

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              |                   | 4                |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen |                   | 2                |                   | <b>2</b>         |
| FDP              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | -                |
| <b>Gesamt</b>    | <b>5</b>          | <b>6</b>         |                   | <b>11</b>        |

4. Für das Parkhaus wird ein Bewirtschaftungskonzept erstellt. Hiermit soll aufgezeigt werden, inwieweit die Investitions- und laufenden Betriebskosten gedeckt werden können. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Parkhaus der Bevölkerung insgesamt zur Verfügung steht.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | -                |
| <b>Gesamt</b>    | <b>11</b>         |                  |                   | <b>11</b>        |

### **Antrag der AfD-Fraktion:**

Wenn das Kantinegebäude aus der Planung gestrichen wird, soll im Rahmen der

übrigen Baukörper die Möglichkeit einer Ausgabestelle für kalte Speisen („Kiosk“) geprüft werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich abgelehnt

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              |                   | 4                |                   | <b>4</b>         |
| SPD              |                   | 3                |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen |                   | 2                |                   | <b>2</b>         |
| FDP              |                   |                  | 1                 | <b>1</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | -                |
| <b>Gesamt</b>    | <b>1</b>          | <b>9</b>         | <b>1</b>          | <b>11</b>        |

### **Antrag der CDU-Fraktion:**

Die Mittel für Kunst am Bau werden aus der Planung gestrichen.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              |                   | 3                |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              |                   |                  | 1                 | <b>1</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | -                |
| <b>Gesamt</b>    | <b>7</b>          | <b>3</b>         | <b>1</b>          | <b>11</b>        |

## **zu 3.16 Zusammensetzung des Kreiswausschusses für die Kommunalwahlen 2023**

**Vorlage: DrS/2022/192**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **Beschlussvorschlag:**

Als Beisitzer\*innen bzw. stellvertretende Beisitzer\*innen des Kreiswausschusses für die Kommunalwahlen 2023 werden gewählt:

|    | <b>Beisitzer*in</b>            | <b>stv. Beisitzer*in</b>           |
|----|--------------------------------|------------------------------------|
| 1. | Claus Bornhöft, Bad Bramstedt  | Margitta Neumann, Henstedt-Ulzburg |
| 2. | Roswitha Strauß, Alveslohe     | Ursula Michalak, Bad Segeberg      |
| 3. | Edda Lessing, Henstedt-Ulzburg | Uwe Gade, Norderstedt              |

|    |                                    |                                 |
|----|------------------------------------|---------------------------------|
| 4. | Jens Lichte, Bad Segeberg          | Birgit Panten, Hartenholm       |
| 5. | Hans-Jürgen Kütbach, Bad Bramstedt | Joachim Behm, Bad Bramstedt     |
| 6. | Peter Stoltenberg, Bad Segeberg    | Luka Marleen Schmidt, Neuengörs |
| 7. | Jörg Nobis, Kaltenkirchen          | Sven Wendorf, Norderstedt       |
| 8. | André Winter, Alveslohe            | --                              |

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

|                  | <b>Zustimmung</b> | <b>Ablehnung</b> | <b>Enthaltung</b> | <b>Anwesende</b> |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| CDU              | 4                 |                  |                   | <b>4</b>         |
| SPD              | 3                 |                  |                   | <b>3</b>         |
| B 90/ Die Grünen | 2                 |                  |                   | <b>2</b>         |
| FDP              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| AfD              | 1                 |                  |                   | <b>1</b>         |
| WI-SE            |                   |                  |                   | <b>-</b>         |
| <b>Gesamt</b>    | <b>11</b>         |                  |                   | <b>11</b>        |

## **zu 4      Berichte/Informationen I**

### **zu 4.1    Vorstellung Eckwerte Haushaltsentwurf und Stellenplanentwurf 2023**

Frau McGregor stellt die Eckwerte vor. Die Präsentation ist dem Protokoll angehängt und wurde zudem per Mail an die Hauptausschussmitglieder versandt.

Herr Schuchardt erkundigt sich, ob bei dem kalkulierten Überschuss von 6 Mio. € auch Nachforderungen für Energiekostensteigerungen der Zuwendungsempfänger oder Mehrkosten beim ÖPNV berücksichtigt worden seien. Frau McGregor teilt mit, dass nur die Mehrkosten für die Kreisverwaltung eingeflossen seien. Wie hoch ggf. Nachforderungen sein werden, sei noch gänzlich unbekannt. Herr Mann möchte wissen, in welcher Höhe Personalkostensteigerungen eingeflossen seien. Aufgrund der hohen Inflation sei hier mit einer höheren Tarifsteigerung als normal zu rechnen. Der Landrat erklärt, dass 3,5 % kalkuliert worden seien. Dies entspreche der Empfehlung des Kommunalen Arbeitgeberverbands. Nach den Planungsgesprächen mit den BBZen seien in diesem Bereich 350-400 % Energiekostensteigerungen berücksichtigt worden. Frau McGregor ergänzt, dass zudem der Planungszins auf 3,2 % angehoben worden sei. Die Zinsbindungen seien mit unterschiedlichen Laufzeiten abgeschlossen worden.

Herr Kuhlmann stellt den Stellenplanentwurf vor. Dieser befindet sich im 2. Teil der o.g. Präsentation.

**zu 4.2 Sachstand September 2022 über die Abarbeitung der "Kontroll-Liste" zu den Berichten des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung des Kreises Segeberg für die Jahre 2014/2015 und 2018 - 2020  
Vorlage: DrS/2022/205**

Frau Lessing merkt an, dass die Gerichte bei der Digitalisierung weit hinterher hinken. Der Landrat führt aus, dass dem so sei und ggf. beim Kreis digital geführte Akten komplett ausgedruckt werden müssten, wenn es zum Gerichtsverfahren komme.

**zu 5 Verschiedenes**

**zu 5.1 Anfragen**

Auf Nachfrage des Kreispräsidenten teilt Herr Kuhlmann mit, dass gerade Auswertungen dazu gemacht werden, ob Stellenanzeigen in Printmedien noch zielführend seien oder ob die Sozialen Netzwerke verstärkt genutzt werden sollten. Der Landrat ergänzt, dass Einzelstellenanzeigen statt einer Bündelung in der Zeitung von Vorteil seien, weil diese schneller (direkt nach der Zustimmung des Personalrats) aufgegeben werden könnten.

**zu 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung**

Es gibt keine Anregungen für die nächste Sitzung.

**zu 6 Einwohnerfragestunde II**

Aus der Einwohnerschaft werden keine Fragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt mit Dank an alle Beteiligten die Sitzung.

Gez. Torsten Kowitz  
(Ausschussvorsitz)

f.d.R. Frau Krüger  
(Protokollführung)